

Zur F. N. 126. 824

14. Mai 02



Fraulein Caroline Obertinspfa

VI

Mariahilfstrasse 1c

5, TELIT
15.5.72
10 32V

Z.N. 126. 824 1/2 12 Uhr 14. Mai 92

Lina!

Wenn ich daran denke, dass
ich dich auf meinem Lebens,
wege hätte verfehlen können,
dann überläuft es mich
Kalt und ich muss er,
schonstern!

Das sind einfache fünf
Zeilen aber ich habe den
ganzen Weg darüber nach
gedacht und der Gedanke
war so stark das ich
ins Cafe musst es dir
zu schreiben.


von
wen!

Aber wirklich, in solchen
Stunden der entzückten
Gefahr, im Übermass des
Glückes könnte man
gläubig werden!

Ich glaube, in solchen
Stunden haben die
Menschen Gott geschaffen.

All mein Missgeschick
hat mich noch nie aus
der Fassung bringen
können. Denn ich habe
nie jemanden Anderem



dafür verantwortlich gemacht. Ich war
allein schuld. Aber kam ich für
mein Glück? Die Ansetzigen sagen
freilich, dass man im Unglück
Gott erst kennen lernt.

Ich würde ihn nur durch meine
Seeligkeit kennen lernen können!
Lina, Lina! Was wäre geschehen wenn
ich an die vorübergegangenen wäre!

Ist es nicht fürchterlich!
Wie leicht hätte ich an
dir vorbeigehen können!

Wie wenn man ein
schreckliches Eisenbahnun-
glück mitgemacht hätte
und alle wären tott und
man wäre allein gerettet
worden. Mit Schaudern
muss man daran zurück
denken.

Ich möchte mich vor
etwas in den Staub
werfen und danken.
Aber ich weiss nicht